

Klausurtagung des OKR Pieschen

von Freitag 25.11.22 bis Sonntag 27.11.22

Wir, 8 Personen des Ortskirchenrates von St. Josef Pieschen, trafen uns in Himmelpfort in der Uckermark. Wir starteten versetzt mit 2 PKW und kamen abends wohlbehalten in dem schönen Hause an.

Familie Prehn hatte uns dieser netter Weise zur Verfügung gestellt und wir alle sind ihnen sehr dankbar. Dort zu arbeiten war für alle Beteiligten sehr angenehm und auch eine Möglichkeit, mal außerhalb der gewohnten Umgebung zusammenzukommen. Herrliche Natur, nette Menschen, was braucht man mehr.

Die 2. Autogruppe wurde schon mit geheizten Räumen und gedecktem Tisch erwartet. Es folgte ein von allen liebevoll vorbereitetes Abendbrot. Anschließend gab es eine erste Runde, in der die Ziele und Erwartungen an die Klausurtagung zusammengetragen, aber auch Wünsche und Regeln für das Miteinander besprochen wurden. Es folgte ein Abschluss mit Abendgebet, Gesang und gemütlichem Ausklang des Tages.

Am Samstagmorgen wanderten wir zur kleinen schönen Dorfkirche. Sehr angenehm und stimmungsvoll war es, den Tag mit der „Laudes“ zu beginnen. Bei Orgel, Geige, Gitarre, Gebet und Gesang, jeder brachte seine Talente ein, war es für alle sehr bewegend. Jetzt konnten wir gestärkt in den Tag gehen. Nach dem Frühstück arbeiteten wir in Kleingruppen zu den Themen Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- und Seniorenarbeit in unserer Gemeinde bzw. Pfarrei und trugen die jeweiligen Ergebnisse im Plenum vor. Wir redeten viel, diskutierten, fassten zusammen. Dann gab es ein sehr spätes Mittagsmahl (fast zur Kaffeezeit). Dankenswerter Weise hatten einige dieses schon fertig von zu Hause mitgebracht, so dass nicht viel Zeit für die Vorbereitung verloren ging. Ein kurzer Spaziergang und ein Kaffeetrinken mit leckerem Kuchen stärkten uns für die nächste Arbeitseinheit, an deren Ende ein Jahresplan für unsere Gemeinde entwickelt wurde.

Stolz konnten wir nach einer langen Arbeitseinheit unsere Ergebnisse fixieren und ein Nachtmahl halten. Der Zeitplan war deutlich überschritten worden. Da wir uns das Krippenspiel für dieses Jahr auf die Fahnen geschrieben hatten, mussten wir zu vorgerückter Stunde noch einmal arbeiten. Alle brachten sich ein und agierten spontan in verteilten Rollen, es gab viel zu lachen. Die Idee war geboren, Rollen verteilt und Probentermine gesetzt. Zu später Stunde fielen wir müde und geschafft in unsere Betten.

In den Sonntag starteten wir 8:00 Uhr mit dem Lied „Wir sagen euch an“ und einem liebevoll bereitetem Adventsfrühstück. Bei Kerzenschein, Weihrauchduft und mit frischgebackenen Brötchen dachten wir an die zu Hause gebliebenen und an unsere Gemeinde. Nach dem Frühstück feierten wir Gottesdienst in der Natur mit Gebet und Gesang aber auch Schweigen. Angenehm berührt gingen wir in die letzte Arbeitsrunde. Danach gab es herrliches Essen und es ging ans Einpacken und Aufräumen. Planmäßig 15:00 Uhr traten wir die Heimreise an. Dankeschön an die 2 Fahrer, die uns wohlbehalten hin und heim brachten. Danke an alle für das Mitdenken und Mitmachen. Es ist nicht selbstverständlich, dass ein arbeitsreiches Wochenende so harmonisch abläuft.

Rückblickend war es erstaunlich wie bereichernd und zielführend dieses Wochenende war. Keine Auseinandersetzungen, Missstimmungen oder Endlosdiskussionen. Jeder fasste mit an, brachte etwas ein und arbeitete mit. Wir haben ein klares Ziel vor Augen und hoffen, dass wir im Sinne der Pfarrei und unserer Gemeinde handelten und handeln. Ein Treffen mit der Gemeinde wird am 15.1.23 stattfinden. Dort werden wir unsere Ergebnisse vorstellen, Fragen beantworten, Anregungen und Rückmeldungen von Gemeindemitgliedern aufnehmen.